



# NACHRICHTEN

Ausgabe 113, Juli 2019

Zeitung der **KPÖ** ZELTWEG

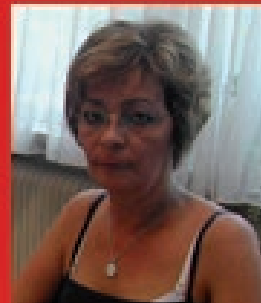
[www.kpoe-steiermark.at](http://www.kpoe-steiermark.at)

Informationsblatt der steirischen KPÖ. Österreichische Post/AGPostengelt bar bezahlt RM 19A041731 E Aufgabe: 8720

Die KPÖ wünscht

einen schönen und erholsamen Sommer

# KPÖ



Ihre KPÖ-GemeinderätInnen Peter Lorberau & Marianne Wiesenegger  
und die KPÖ Zeltweg



## Der Gemeinderat fordert: Rücknahme der neuen Ärztendienstleistungen

Seit 1. April 2019 gilt in der Steiermark ein neues Modell des ärztlichen Bereitschaftsdienstes, das sowohl bei ÄrztInnen, als auch PatientInnen auf heftige Kritik stößt. Die KPÖ hat in der letzten Ausgabe der Zeltweger Nachrichten berichtet und das neue System scharf kritisiert.

**Ein** verschlechterter Bereitschaftsdienst am Wochenende, ungenügende Auskunft und lange Wartezeiten am Gesundheitstelefon, kein direkter Kontakt mehr zu den ÄrztInnen, riesige Sprengel und andere Kritikpunkte führen dazu, dass viele PatientInnen das neue Modell ablehnen und ÄrztInnen nicht bereit sind mitzuarbeiten.

**So** berichtete der Bürgermeister Hermann Dullnig, dass kein einziger der Zeltweger praktischen Ärzte sich am neuen System beteiligt. Es gibt deshalb derzeit für das Gebiet keine ärztliche Wochenendbereitschaft. Apotheken beklagen, dass nun am Wochenende bei auftretenden Fragen keine Rücksprache mit BereitschaftsärztInnen mehr möglich ist.

### Kann ein Telefon einen Arzt ersetzen?

**Ein** wichtiger Teil einer Diagnose ist auch der Blick auf den Patienten, auf Körperhaltung, Gesichtsfärbung usw. Dieser wichtige Bestandteil einer Beurteilung fällt mit dem Gesundheitstelefon nun weg.

**Die** Rücknahme und Neuverhandlung des neuen Systems ist notwendig um die Versorgung unserer Bevölkerung zu sichern. Deshalb hat die KPÖ den Antrag der ÖVP, die Gemeinde solle vom Land die Rücknahme und Neuverhandlung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes unter Einbeziehung der Gemeinden, der örtlichen Ärzteschaft und der Bevölkerung fordern, unterstützt.

**KPÖ**-Gemeinderat Peter Lorberau nahm aber auch die ÖVP-Zeltweg in die Pflicht: „Es war ÖVP-Landesrat Drechsler der über uns drübergefahren ist und die Bevölkerung mit seiner Politik der Einsparungen und Schließungen konsequent ignoriert.“ Die ÖVP-Zeltweg sollte sich mit dieser Forderung auch direkt an ihren eigenen Landesrat wenden.

**Der** Antrag wurde einstimmig angenommen. Das neue Modell ist eine deutliche Verschlechterung. Es ist wichtig, dass sich breiter Widerstand dagegen regt.

.....  
**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: KPÖ-Knittelfeld-Zeltweg, Friedensstraße 10, 8720 Knittelfeld. F.d. Inhalt verantwortlich: Renate Pacher. **Druck:** Fa. Gutenberghaus, Knittelfeld

## Tod am Bau: Arbeiter stirbt bei Hitze

Im Burgenland ist ein Bauarbeiter aufgrund der Hitze kollabiert und darauf gestorben. Arbeitsrechtliche Regelungen müssen an die geänderten Klimabedingungen angepasst werden.

**Derzeit** gilt zwar, dass ab 32,5 Grad am Bau nicht mehr gearbeitet werden soll. Die genaue Festlegung liegt aber beim Arbeitgeber. In anderen Branchen gibt es überhaupt keine gesetzlichen Regelungen. Wir fordern ein Verbot für schwere körperliche Arbeiten bei so heißen Temperaturen.



### Was hat die KPÖ zum Thema Gesundheit zu sagen?

Die KPÖ-Steiermark hat die Gesundheitsversorgung genau unter die Lupe genommen. Wir zeigen auf was gut läuft, aber auch wo die Probleme liegen. Und wir machen auch konkrete Lösungsvorschläge.

In einer Broschüre haben unsere Vorstellungen zusammengefasst. Wir schicken sie gerne zu. Bestellungen an:

**KPÖ-Knittelfeld,  
Friedensstraße 10,  
8720 Knittelfeld,  
Tel. 03512/82240**

**E-Mail:**

**[kpoe.knittelfeld@aon.at](mailto:kpoe.knittelfeld@aon.at)**

P.S.: Zu dieser Broschüre gibt es auch eine Langfassung.

Sie ist unter:

**[www.kpoe-steiermark.at/gesundheitspapier.phtml](http://www.kpoe-steiermark.at/gesundheitspapier.phtml)** erhältlich. Wir schicken sie ebenfalls gerne zu.



## Neuwahl: Was dahinter steckt

In den letzten Wochen war in Österreich sehr viel los. Einen kurzen Augenblick lang haben wir hinter die Kulissen der großen Politik schauen dürfen. Und es ist kein gutes Bild, das uns da geboten wird.

**Da** führt sich Strache auf wie ein Halbstarker und plaudert Geheimnisse darüber aus, wie es mit den Spendermillionen zwischen großen Firmen und Parteien aussieht. Er tritt nach dem Skandal zurück und wir haben Neuwahlen im Herbst.

**Der** Platz der KPÖ ist auch unter den neuen Bedingungen an der Seite der arbeitenden Menschen. Daran sollte man in den nächsten Wochen denken, wenn ein schmutziger Wahlkampf viele wichtige Fragen in den Hintergrund drängt

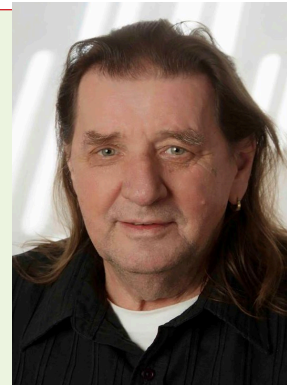
### KPÖ-Stammtisch

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat  
wieder ab 18. September  
im KPÖ-Parteiheim,  
Friedensstraße 10, Knittelfeld  
ab 18.00 Uhr



### Liebe Zeltwegerinnen und Zeltweger!

**25 Jahre EU-Beitritt –  
gut für die Konzerne –  
schlecht für die Menschen**



Vor wenigen Tagen wurde das 25-jährige Jubiläum der Volksabstimmung zum EU-Beitritt gefeiert. Für die arbeitenden Menschen allerdings kein Grund zu jubeln.

Vor dem Beitritt wurde uns viel versprochen. Wenig davon wurde gehalten - und oft haben wir genau das Gegenteil erlebt. SPÖ-Staatssekretärin Brigitte Ederer hat damals versprochen, dass jeder Familie 1.000 Schilling mehr im Monat zum Leben bleiben werden.

Für Ederer selbst hat sich die Werbetour für den EU-Beitritt ausgezahlt. An der Spitze des Siemens-Konzerns verdiente sie 3,4 Millionen Euro im Jahr – das 135-fache eines Durchschnittseinkommens. Für die Mehrheit der Menschen brachten die letzten 25 Jahre aber Teuerung – vor allem bei den Kosten für das tägliche Leben – Sozialabbau und Einkommensverluste.

Mit dem EU-Beitritt hat Österreich viele Entscheidungsmöglichkeiten an Brüssel abgegeben. Auch unsere Budgets werden nach Brüssel geschickt und dort von der von der EU-Kommission geprüft. Überall spüren wir den von der EU diktierten Sparzwang.

Die österreichische Neutralität, so wurde uns garantiert, sollte unangetastet bleiben. Heute ist das österreichische Bundesheer völlig in die Bündnisstrukturen der EU eingebunden, die Neutralität besteht oft nur mehr auf dem Papier. Österreich nimmt auch an „PESCO“ teil. Das ist ein neues Militärbündnis einiger EU-Staaten, die an Angriffskriegen teilnehmen und besonders viel Geld in die Rüstung stecken wollen.

Je mehr Rüstung, je mehr Einbindung in EU-Armee und Battle-Groups, desto höher die Gefahr von Kriegen und bewaffneten Konflikten. Wir leben neben einem Militärflughafen - eine gefährliche Entwicklung.

Die EU ist eine Konstruktion im Interesse der Banken und Konzerne Die KPÖ hat sich damals deutlich gegen den EU-Beitritt ausgesprochen und ist bei ihrer Haltung geblieben. Ein wirklich soziales Österreich und ein soziales Europa ist nur ohne EU möglich, meint...

**...KPÖ-Gemeinderat Peter Lorberau**  
Tel: 0664/404 77 21, Mail: [p.lor49@gmail.com](mailto:p.lor49@gmail.com)



## Tierschutzvolksbegehren



**KPÖ-Gemeinderat Peter Lorberau unterstützt das aktuelle Tierschutzvolksbegehren.**

Derzeit läuft die Einleitungsphase für das Tierschutzvolksbegehren. Für eine tiergerechte Landwirtschaft, Kennzeichnung von Lebensmitteln und mehr Transparenz für KonsumentInnen und ein besseres Leben für Hunde und Katzen, sind einige der Forderungen. Mehr Informationen auf: [tierschutzvolksbegehren.at](http://tierschutzvolksbegehren.at)

Der KPÖ-Gemeinderat Peter Lorberau war im Rathaus um das Tierschutzvolksbegehren zu unterstützen. Dort kann es unterschrieben werden.

### Interessante Videos auf Youtube:

„Die Anstalt“  
politische Satiresendung

„Dr. Daniele Ganser“  
Friedensforscher

### Sprechstunde mit Sozialberatung

KPÖ-STR. Renate Pacher  
und DSA Karin Gruber

**Dienstag, 16. Juli**

KPÖ-Parteiheim in Knittelfeld  
Friedensstraße 10, 9.00 bis 11.30 Uhr

Voranmeldung: 03512/ 82240

## Aus dem Gemeinderat

### Umstellung auf Fernwärme

Die Wohnobjekte An der Pöls 2 und Hauptstraße 165 wurden bisher elektrisch beheizt. Nun werden sie auf Fernwärme umgestellt.

### Feuerwehrhalle

Der Bereichsfeuerwehrverband plant eine Halle in Thalheim, zur Lagerung von Katastrophenschutzgegenständen zu mieten. Die Gemeinde bezahlt dafür 2.340 Euro jährlich für ihre zwei Feuerwehren. Über die Höhe der Miete gab es eine kurze Diskussion, aber nur diese Halle erfüllt die Anforderungen der Feuerwehr.

### Soziale Dienste

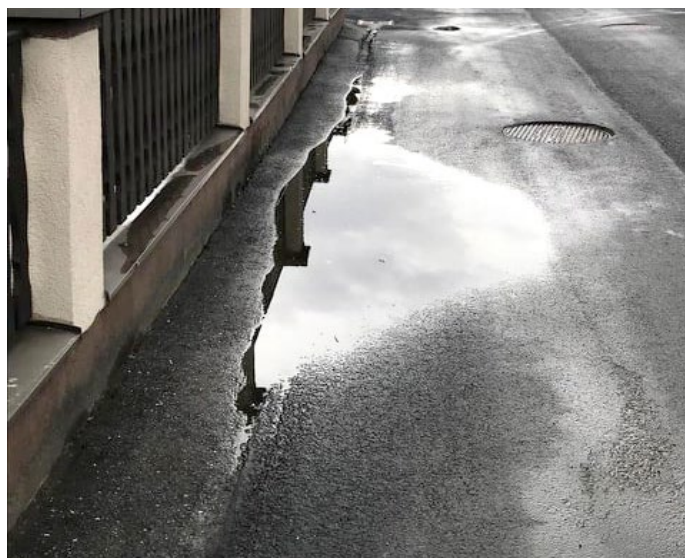
Das bisherige Einsatzstundenkontingent, im Ausmaß von 53.000 Euro für soziale Dienste ist nicht mehr ausreichend. Damit die Kosten dafür nicht auf betreute Personen abgewälzt werden hat die Gemeinde eine Erhöhung um 56.148 Euro beschlossen.

### Zeltweg Mobil

Die Gemeinde bezahlt pro Fahrschein für Zeltweg Mobil 3,70 Euro. Dieser Betrag wird auf 3,99 Euro angehoben. Der Preis der Fahrscheine für die ZeltwegerInnen bleibt gleich.

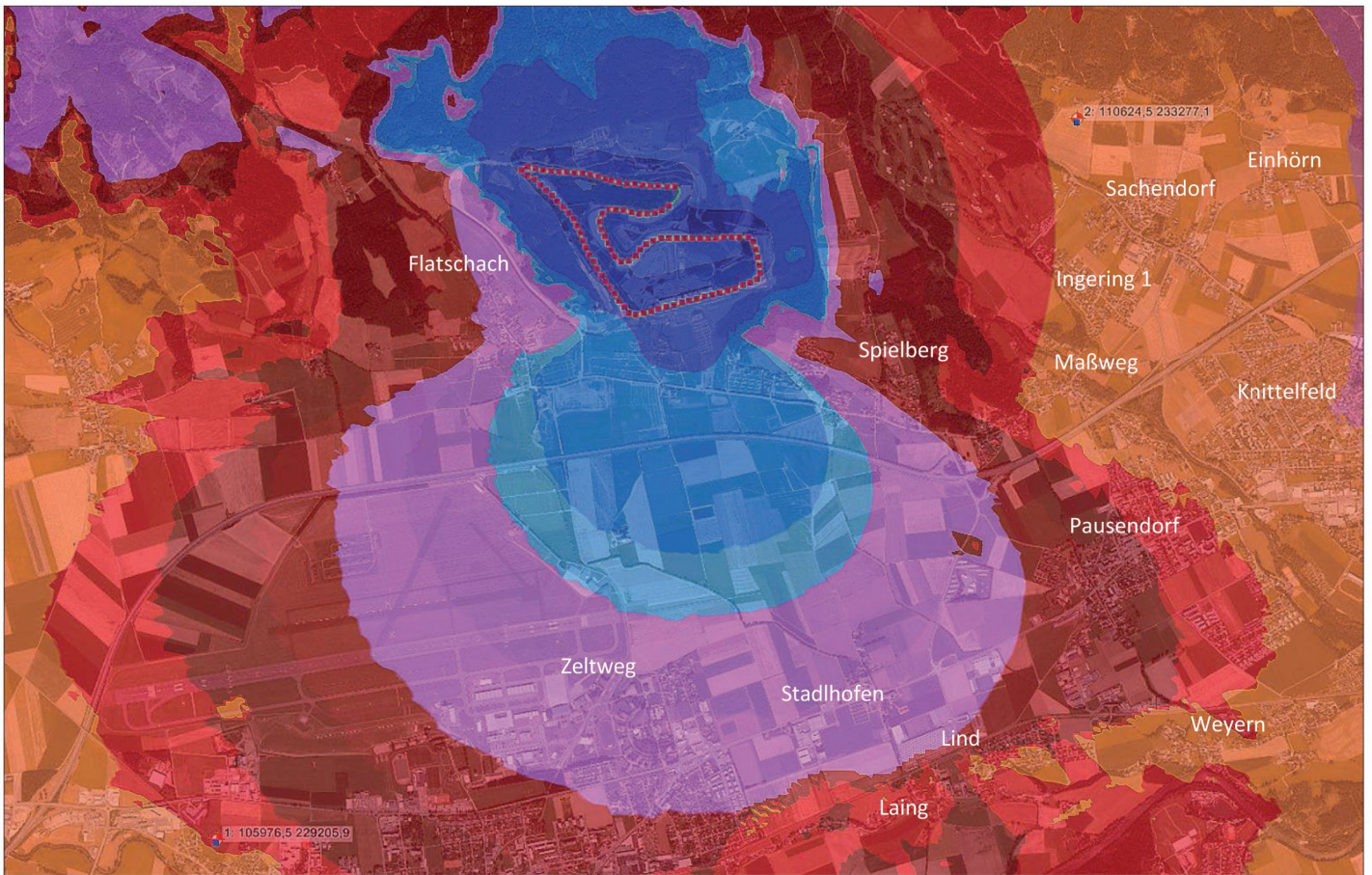
## Schlaglöcher

AnrainerInnen der Bergmannsgasse haben uns informiert, dass sich die kürzlich renovierte Straße bereits an einigen Stellen gesenkt hat und sich bei Regen tiefe Lacken bilden. KPÖ-Gemeinderätin Maria Wiesenegger hat das Bauamt darüber informiert.





## Lärmkarte über den 13-Stunden-Tag vom 18. Juli 2018



**Training der Le Mans Prototypen (alle Werte in dB)**



Wie wesentlich sich der Lärm durch die Veranstaltungen am Red Bull Ring auf die ganze Region auswirkt – macht diese Lärmkarte deutlich. Die jeweiligen Farben stehen für verschiedene Dezibel-Werte. Zur Erinnerung: In Wohngebieten dürfen tagsüber 55 Dezibel, abends 50 dB und in der Nacht 45 dB nicht überschritten werden.

**Die** vorliegende Lärmkarte wurde mit einem von der Technischen Universität Wien geprüften Schall-Simulationsprogramm erstellt. Dessen korrekte Prognoseberechnungen konnten in einer Vielzahl von Messungen und Verfahren nachgewiesen werden.

**Am** Mittwoch, den 18. Juli 2018 trainierten Rennfahrzeuge der Kategorie „Le Mans Prototypen 2 und 3“ für das am darauffolgenden Wochenende stattfindende Langstreckenrennen.

**Die** Ausbreitungsberechnung wurde entsprechend der ISO 9613-2, der ÖAL-Richtlinie Nr. 3 sowie der Umgebungslärmrichtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates erstellt.

**Die** vorliegende Lärmkarte zeigt das Potential (und nicht den täglich zu erwartenden Lärm) der Rennstrecke in Bezug auf Verlärmung ihrer Umgebung beim

Einsatz von Rennfahrzeugen der Kategorie DTM auf. Dabei zählt nicht die lauteste Stunde, sondern der 13-Stunden-Durchschnitt.

**Der** Unterschied zwischen der Simulation und der gemessenen Realität beträgt im gegenständlichen Fall weniger als 1 dB und ist daher zu vernachlässigen (die Simulation ergibt den geringeren Wert).

### Nächste Gemeinderatssitzungen:

**26. September und 12. Dezember**  
Gemeinderatssitzungen sind öffentlich und können von interessierten BürgerInnen besucht werden.

## Zeltweger

### NACHRICHTEN

#### Herzlichen Dank

Einige ZeltwegerInnen haben uns eine Spende für unsere Zeitung geschickt. **Wir bedanken uns herzlich!** Wenn auch Sie uns eine Spende für unsere Zeitung geben wollen, unsere Bankverbindung: Steiermärkische Sparkasse, IBAN: AT052081526000000617



## Diskussion zum Thema Migration

**Gut besucht war unsere Diskussionsveranstaltung zum Thema Migration, am 12.06. in Knittelfeld.**

**Der** Autor und Historiker Hannes Hofbauer präsentierte sein Buch „Kritik der Migration.“ Migration ist die Folge einer Politik der Ausbeutung und des Krieges. Hofbauer kritisiert die negativen Auswirkungen von Wanderungsbewegungen in den Herkunfts- und Ankunftsändern. Die Schuld an diesen Problemen ist aber nicht bei einzelnen MigrantInnen zu suchen, sie liegt in der Politik der reichen Staaten und der globalen Konzerne.



## Droht ein neuer Golfkrieg?

**In den letzten Wochen ist das Säbelrasseln am Persischen Golf wieder stärker geworden. Ein Krieg zwischen den USA und ihren Verbündeten auf der einen Seite und dem Iran auf der Anderen ist auch für uns eine Bedrohung.**

**Der** Mittlere Osten ist seit Jahrzehnten von Konflikten um Öl und Einflussphären geprägt. Über eine Million Menschen wurden schon getötet. Allein in und aus Syrien mussten acht Millionen fliehen. Eine weiterer Krieg wird die Katastrophe verschärfen.

**Der** Iran hat über 80 Millionen EinwohnerInnen. Wie viel Leid ein neuer Krieg für die Bevölkerung bringt und was es bedeutet, wenn ein großer Teil davon flüchten muss, will man sich gar nicht vorstellen.



**Es** braucht eine weltweite Friedensbewegung! In Österreich müssen wir uns jedenfalls dafür einsetzen, dass es keine Unterstützung für die NATO gibt, auch nicht in Form von Überflugsrechten.

## Schaden durch Korruption gestiegen

**Österreich hat ein Korruptionsproblem. Der Ibiza-Skandal um Ex-Vizekanzler Strache ist nur die Spitze des Eisbergs.**

In den Jahren 2016 bis 2019 ist der Schaden durch Korruption von 661 Millionen auf 3,2 Milliarden gestiegen. Die Zahl der Anzeigen stieg von 37.300 auf 41.000.

Im Bereich der Korruption ist auch die Aufklärungsquote vergleichsweise gering. Sie sank von 64 auf 60%, bei Fällen von Amtsgeheimnisverletzungen

liegt sie gar nur bei 45%. Wie viele PolitikerInnen in Korruptionsfälle verwickelt sind, lässt sich leider nicht ermitteln.



**Wem kann man heute noch vertrauen?**

**KPO**

## Für Katastrophenschutz statt Prestigeprojekte

Umweltzerstörung und Klimawandel äußern sich darin, dass Umweltkatastrophen wie schwere Stürme, Überschwemmungen oder Waldbrände häufiger auftreten. In solchen Situationen ist die Unterstützung der Pioniere des Bundesheeres oft unverzichtbar. Für die Steiermark wäre eine neue Pionierkompanie geplant gewesen.

**Das** Projekt wurde nun auf Eis gelegt. In den letzten Jahren wurden beim Bundesheer vor allem Prestigeprojekte gestartet ohne darüber nachzudenken woher das Geld dafür kommen soll. Leistungsschows am Heldenplatz, gefährliche und neutralitätswidrige Auslandseinsätze, wie in Mali, Tschad oder Afghanistan und eine „Sicherheitsschule“ sind Beispiele dafür.

**Der** neue Verteidigungsminister Thomas Starlinger wollte nun einige dieser Projekte einsparen. Im Falle von Airpower und „Sicherheitsschule“ konnte er sich nicht durchsetzen. Die so wichtige Pionierkompanie wird es aber wegen Geldmangel nicht geben.

**Die** KPÖ versteht diese Prioritätensetzung nicht. Wir meinen das Bundesheer muss seinen Auftrag zum Schutz der Bevölkerung wahrnehmen und hat keine Großveranstaltungen, wie die Airpower, zu finanzieren, die vor allem Werbung für die Rüstungsindustrie sind.

**In** Zeiten des Klimawandes ist eine solche Veranstaltung, bei der hunderttausende Liter an Treibstoffen verbrannt werden, wie ein Schlag ins Gesicht für alle, die sich Sorgen um unsere Umwelt und die Zukunft der Menschheit machen.

## Kinderland Ferienaktion 2019

*Ein Sommer mit Kinderland Steiermark*

**Auch in diesem Jahr treffen sich Kinder aus allen Ecken der Steiermark in unseren Ferienanlagen. Wir bieten Familien einen passenden und vor allem kostengünstigen Erholungsaufenthalt für ihre Kinder.**

Wer Abenteuer und Abwechslung sucht und zwischen 6-15 Jahren ist, fühlt sich in unserem Feriendorf am Turnensee (Kärnten/nahe dem Klopeinersee) zuhause. Es stehen 1-, 2- und 3-wöchige Aufenthalte zur Auswahl.

Das Programm bietet vom Baden am hauseigenen Strand bis hin zu kreativen, sportlichen und kulturellen Angeboten alles, was den Sommer im Feriendorf zum unvergesslichen Erlebnis macht.

Über Zuschussmöglichkeiten informiert sie Kinderland Zeltweg unter Tel: 0650/38 33 972. Wer sich noch nicht so recht alleine in die Ferien fahren traut, aber dennoch mit Freunden „abhängen will“ ist in den einwöchigen Actionwochen mit vielen zusätzlichen Ausflügen oder unseren Reitwochen, gut aufgehoben.

Die KPÖ nimmt zu politischen Ereignissen Stellung und ist in vielen Fragen aktiv. Aber selten wird in den Medien darüber berichtet.

Unsere Internetadresse:

[www.kpoe-steiermark.at](http://www.kpoe-steiermark.at)

KPÖ-Murtal ist auch auf Facebook



Im September findet wieder eine Airpower statt.  
Wie bei jeder Airpower wird es  
wieder eine Gegenveranstaltung dazu geben.  
Wir laden Sie herzlich dazu ein!

## Peacehour statt Airpower!

Uweltschutz statt Fliegerschmutz

Mittwoch, 04. September, 18:30 Uhr

Weißer Saal, Kulturhaus Knittelfeld

Mit Prof. Dr. **Helga Kromp-Kolb**,  
Klimaforscherin



Die Auswirkungen der  
Klimakrise sind spürbar.  
Hitze, Überschwemmungen,  
Waldbrände werden häufiger.

Statt einer neuen Pionierein-  
heit für den Katastrophenschutz,  
wird Geld in die  
Airpower gesteckt.

Das Bundesheer kann sich  
das nicht leisten.  
Das Land soll künftig  
noch mehr zuzahlen,  
auch dieses Geld wird  
an anderen Stellen fehlen.

# Mit uns kandidieren!

Im Frühjahr 2020 wählen wir wieder neue Gemeinderäte. Das ist eine wichtige Wahl, denn die Gemeindepolitik betrifft uns unmittelbar. Leider erleben wir oft Freunderlwirtschaft und machtpolitische Spielchen auf den Rücken der Menschen. Die KPÖ spielt da nicht mit. Wir haben ein offenes Ohr für die wirklich wichtigen Anliegen.

Wir ergreifen mit den Menschen vor Ort Initiativen für konkrete Anliegen. Wir schauen hin, wo andere wegschauen. **Und wir tragen Informationen nach außen, die sonst hinter verschlossenen Türen verborgen bleiben.**

Damit wir noch mehr frischen Wind in die Gemeinderäte bringen können, brauchen wir viele mutige MitstreiterInnen.

Sie möchten in unserer Gemeinde eine starke Stimme für die Menschen sein? **Dann kandidieren Sie bei den nächsten Gemeinderatswahlen mit der KPÖ!**

Kommen Sie vorbei oder melden Sie sich bei uns!

Friedensstraße 10, Knittelfeld, Telefon: 03512/82240, Mail: [kpoe.knittelfeld@aon.at](mailto:kpoe.knittelfeld@aon.at) oder bei unseren GemeinderätInnen in Knittelfeld, Spielberg und Zeltweg.

